

# Morgen startet der Schwarzwaldkrimi: Schreiben Sie mit!

Gemeinsame Aktion des OFFENBURGER TAGEBLATTS und der Literaturtage »Hausacher Leselenz«: Leser schreiben für Leser



**Spannender kann ein Krimi überhaupt nicht sein: Noch weiß keiner, wer an dem Schwarzwald-Fortsetzungskrimi, der morgen startet, alles mitschreiben wird. Wir vom OFFENBURGER TAGEBLATT und vom Hausacher Leselenz sind vor allem gespannt, wie viele Leser sich an dem Experiment beteiligen.**

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Viele Menschen träumen davon, einmal selbst ein Buch zu schreiben. Zum Einstieg bieten wir die Möglichkeit, wenigstens ein klein wenig mitzuschreiben an einem »Schwarzwaldkrimi«. Seit der Gründung der Literaturtage »Hausacher Leselenz« wurde hunderten von Kindern und Jugendlichen an den Hausacher Schulen die Freude am Schreiben vermittelt. Seit zwei Jahren gibt es beim Hausacher Leselenz auch sehr erfolgreiche Schreibwerkstätten für Erwachsene.

Dies hat uns auf die Idee gebracht, auch unsere Leser zum Schreiben aufzufordern. Christoph W. Bauer, im vergangenen Jahr Hausacher Stadtschreiber und seither Hausach sehr verbunden, wird für morgen die Hauptpersonen des Krimis vorstellen und die erste Folge schreiben. Dann sind unsere Leser an der Reihe: Schreiben Sie unseren gemeinsamen Krimi weiter!

## Ein Wochenende Zeit

Zum Procedere: Die erste Folge erscheint morgen, Donnerstag. Unsere Leser haben dann übers Wochenende Zeit, an der Geschichte weiterzuschreiben. Jede Folge sollte nicht mehr als 70 Zeilen à 30 Anschläge umfassen. Als Anhaltspunkt kann man auch einen Umfang von etwa 200 Wörtern nehmen. (Die erste Leselenz-Schreibwerkstatt beim Hausacher Leselenz mit Heinz D. Heisl hatte zur Auf-

## DER LEKTOR

### Christoph W. Bauer

Christoph W. Bauer, geboren 1968 in Kolbnitz (Kärnten), lebt derzeit in Innsbruck. Der Autor für Lyrik, Prosa, Dramatik, Hörspiel und Essay, Übersetzer und Herausgeber, Leiter von Schreibwerkstätten und Referent an der Pädagogischen Hochschule war im vergangenen Jahr Stadtschreiber in Hausach. Seit er zieht es ihn immer wieder ins Kinzigtal zurück. Bei einem seiner Besuche sagte er spontan zu, bei dem »Schwarzwald-Fortsetzungskrimi«, einer Aktion des OFFENBURGER TAGEBLATTS und der Literaturtage »Hausacher Leselenz« mitzuwirken.

Er wird morgen die Hauptpersonen des Krimis vorstellen und die erste von insgesamt acht Folgen schreiben. Christoph W. Bauer wird die Aktion auch weiterhin betreuen und für die nächsten sieben Folgen, die (hoffentlich!) unsere Leser schreiben, als Lektor wirken.

Christoph W. Bauer, Innsbruck



## DER ILLUSTRATOR

### Stefan Dinter

Dinter, geboren 1965 in Singen, wuchs als ältester Sohn einer Landarztfamilie in Gaienhofen am Bodensee auf. Er veröffentlichte seine ersten Comics in der Schülerzeitung des Ambrosius Blarer Gymnasiums (an dem übrigens einige Jahre zuvor auch die OT-Redakteurin Claudia Ramsteiner ihre ersten Schreibversuche startete).

Stefan Dinter studierte Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Illustration an der Merz-Akademie in Stuttgart, wo er heute lebt und arbeitet. Seit 2000 ist er Redakteur für den Zwerchfell-Verlag, seit 2005 arbeitet er auch als Werkstatteleiter im Literaturhaus Stuttgart. Ein Ergebnis dieser Arbeit ist sein Buch Comics Machen Schule, das Wege der Vermittlung von Comics im Schulunterricht aufzeigt. Im vergangenen Jahr leitete Stefan Dinter eine Comic-Werkstatt beim »Hausacher Leselenz«. Er fand die Idee des Fortsetzungskrimis klasse und sagte sofort zu, die Illustration dafür zu übernehmen. Er wird uns also morgen die Hauptpersonen des Krimis auch bildlich vorstellen.

Stefan Dinter, Stuttgart



te oder meistversprechende Fortsetzung aussucht und diese als Lektor eventuell dem Stil des ersten Teils anpasst. Der renommierte Comic-Zeichner und Illustrator Stefan Dinter aus Stuttgart – dem Hausacher Leselenz-Publikum ebenfalls seit dem vergangenen Jahr als Werkstatteleiter einer Schreibwerkstätte bekannt – wird gleichzeitig die Fortsetzung der Geschichte illustrieren.

Diese Folge wird dann – ebenfalls zunächst unter Pseudonym – am nächsten Donnerstag veröffentlicht. Dann beginnt dasselbe von vorn: Bis Montag hat jeder Zeit, die nächste Fortsetzung zu schreiben, die dann am darauf folgenden Donnerstag veröffentlicht wird.

## Krimi in acht Folgen

Insgesamt sind acht Folgen vorgesehen. Das heißt, am Donnerstag, 12. Mai, wissen wir alle, was passiert ist, wer der Täter war und wer alles mitgeschrieben hat. Dann werden nämlich auch die Namen aller Autoren veröffentlicht. Ausnahmsweise dürfen sich bei diesem Schreibwettbewerb auch OT-Mitarbeiter beteiligen.

»Eine wunderbare Idee«, fand Leselenz-Kurator José A. Oliver und sagte spontan zu, allen Autoren, die mit ihrer Folge veröffentlicht werden, eine Dauerkarte für den »Hausacher Leselenz« zu spendieren. Unter allen Teilnehmern werden am Schluss als kleine Belohnung fürs Mitmachen außerdem Büchergutscheine im Wert von je 30 Euro verlost, spendiert von den Kinzigtaler Buchhandlungen Limberger in Haslach, Streit in Hausach, Schröder in Hornberg und Ma-theisen in Wolfach.

HAUSACHER  
LESE  
LENZ

gabe, einen Kurzroman mit 200 Wörtern zu schreiben.)

Senden Sie Ihren Beitrag bis spätestens Montag, 21. März, 9 Uhr per E-Mail an [lokales.kinzigtal@reiff.de](mailto:lokales.kinzigtal@reiff.de) – vergessen Sie

bitte Ihre Adresse nicht. Jeder Autor gibt sich selbst ein Pseudonym. Die Krimifolgen gehen alle nur unter dem Pseudonym an Christoph W. Bauer, der sich die passendste, originells-